Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Potsdam. Ein taubstummer Mörder ist dem Gericht in Rathenow (Mgb. Potsdam) in der Person des 51jährigen Landarbeiters Ide aus Witzke zugeführt worden. Seit mehreren Tagen wurde die bei dem Bauern Zander in Witzke bedienstete, ebenfalls taubstumme Magd Minna Fehlow vermißt. Später wurde ihre Leiche mit zertrümmertem Schädel an der Lugwiese bei Witzke gefunden. Der Befund der Leiche ließ keinen Zweifel an einem Verbrechen und nun ist der Liebhaber der Fehlow als Mörder ermittelt worden. Ide wollte sich seiner Geliebten entledigen. Um sich ein Alibi für die Zeit des Mordes zu sichern, fuhr er eine Stunde vor der Tat nach dem Nachbarort Witznick und von dort kehrte er nach Witzke zurück. Er schlug die Fehlow mit einem Knüppel tot. Bei der Verfolgung versuchte sich Ide zu ertränken. Aber er wurde aus dem Wasser gezogen. Der Mörder hat seine Tat bekannt.

Fürstenwalde. Hier hat der Sanitätssoldat Otto Görsdorf seine Frau erschossen und sich selbst durch einen Schuß schwer verletzt. Das Eheleben des Paares war im allgemeinen gut und wurde nur ab und zu durch die Eifersucht G.s gestört. Bald nach Ausbruch des Krieges wurde Görsdorf als Sanitätssoldat einberufen. Vor einigen Tagen kam er auf Urlaub nach Hause. Die Freude des Wiedersehens wurde bald wieder dadurch getrübt, daß G. in seiner Eifersucht seiner Frau heftige Vorwürfe machte. Kürzlich entstand wiederum ein Streit, in dessen Verlauf G. seinen Dienstrevolver holte und auf seine Frau einen Schuß abgab. Die Getroffene sank sofort zu Boden und starb nach kurzer Zeit. Als Görsdorf sah, was er angerichtet hatte, versuchte er sich selbst das Leben zu nehmen und schoß sich eine Kugel in den Mund. Schwerverletzt wurde er nach dem Reservelazarett Fürstenwalde geschafft.

Landsberg a. d. W. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Melkers Edmund Kittel, der am 16. Juni vom Schwurgericht zum Tode verurteilt worden war, weil er am 10. März die 63 Jahre alte Landwirtin Mathilde Bornstein in der Borkower Wiesen ermordet hat, um sie zu berauben.

Treptow. Auf einem der öffentlichen Spielplätze in Treptow hinter der Sternwarte, ereignete sich ein schwerer Unfall, der mit dem Tode eines jungen Mannes endete. Auf dem Platze übte der Berliner Turnverein von 1850 Speerwerfen. Bei dieser Gelegenheit lief der 16jährige Kurt Nipprascht aus Neukölln, der auf einer benachbarten Wiese mit seinen Kollegen spielte, quer über den Platz und wurde von einem der schweren mit Eisenspitzen versehenen Speere so unglücklich an der Brustseite getroffen, daß die Hauptschlagader verletzt wurde. Trotzdem die Turner sich des Verwundeten sofort annahmen und einen Arzt zu Hilfe riefen, verblutete Nipprascht.

Wilmersdorf. Der Wilmersdorfer Lehrerverein teilt seinen Mitgliedern mit, daß der Lehrer an der zweiten Gemeindeschule, Arno Freyer, in Rußland gestorben ist. Freyer war als Kriegsfreiwilliger dem Rufe zu den Waffen gefolgt; er geriet in Polen in Gefangenschaft und wurde nach Nowo-Nikolajewsk im Gouvernement Tomsk in Sibirien geschafft. Er starb an den Folgen einer Erkältung, die durch das ungewohnte Klima hervorgerufen wurde.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Eine Büste Hindenburgs hatte vor einiger Zeit der Bildhauer Professor Stanislaus Cauer von der Königsberger Kunstakademie im Auftrage eines Königsberger Bürgers für das hortige Rathaus geschaffen, die künstlerisch sehr gut gelungen ist. Nunmehr hat wiederum ein Königsberger Bürger bei Professor Cauer eine Büste bestellt, und zwar die des Generals Ludendorff. Auch dieses Kunstwerk ist der Stadtgemeinde für ihre Ruhmeshalle als Geschenk angeboten und von ihr mit großem Dank angenommen worden. — Ein tödlicher Unfall hat sich in der Eisenbahnwerkstätte in Ponarth ereignet. Der in der Jägerstraße wohnhafte Hilfsheizer Karl Kroll muß sich an einer sogenannten Schiebebühne, einer hohen Drehscheibe mit elektrischem Betrieb zum Verschieben von Maschinen, in Abwesenheit seiner Kollegen zu schaffen gemacht haben und dabei verunglückt sein. Man fand ihn mit zerquetschtem Kopf zwischen Scheibe und Wand eingeklemmt als Leiche vor. Die Leiche wurde nach Feststellung des Todes im städtischen Krankenhause mit dem Unfallauto nach dem Leichenschauhause gebracht.

Provinz Westpreußen.

Joppot. Amtsrat Moritz Wessel, der frühere langjährige Pächter der Kgl. Domäne Friedrichsau im Neustädter Kreise, der seit 13 Jahren mit seiner Familie als Rentier in Joppot lebt, beging mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit in sehr guter körperlicher und geistiger Frische. Das greise Ehepaar wurde im Kreise der Familie, Verwandten und Freunden — Herr Wessel ist auch ein Vetter des Danziger Polizeipräsidenten — durch Pfarrer Bonien eingesegnet, der dabei auch Namens der evangelischen Kirchengemeinde eine Jubiläumsbibel überreichte.

Provinz Pommern.

Stettin. Hier wurde die Prostituierte Griebenow in ihrer Wohnung mit einem Handtuch erdrosselt aufgefunden. Anscheinend liegt ein Raubmord vor, denn die Börse fehlte, verschiedene Schubfächer waren durchwühlt.

Regenwalde. Der Landrat des Regenwalder Kreises v. Normann ist zur Zivilverwaltung nach Rußisch-Polen als Kreischef berufen worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Im Badeorte Ahrenshoop starb der Professor der Theologie Alfred Seeberg aus Kiel im Alter von 51 Jahren. Der Dahingeschiedene war, bevor er im vorigen Jahr nach Kiel ging, in Rostock sechs Jahre, und zwar für das Fach der neutestamentlichen Theologie, tätig. Er führte zuletzt auch das Rektorat, und zwar vom 1. Juli 1914 bis zu seinem Uebertritt in die Kieler Universität. Seeberg war zu Pedua in Estland geboren und hatte zu Dorpat, Erlangen und Leipzig studiert. Er war ein Bruder des ordentlichen Professors der Theologie der Berliner Universität, Reinhold Seeberg.

Bordesholm. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielt für hervorragende Tapferkeit auf dem westlichen Kriegsschauplatze Vizefeldwebel Zimmermeister Christian Süphke, Sohn des hiesigen Zimmermanns Süphke. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erwarb er bereits vor längerer Zeit.

Provinz Schlesien.

Glogau. In dem ziemlich waldeinsam gelegenen Dörfchen Wühleisen im Kreise Glogau, welches zu klein ist, um einen besoldeten Nachtwächter anstellen zu können, übernahmen die Frauen und sonstigen weiblichen Angehörigen der Bewohner die Wache.

Ratibor. Gewaltige Regengüsse verursachten bei Ratibor eine große Ueberschwemmung der Oderniederungen. Die Oderfähre oberhalb der Stadt wurde fortgerissen und gegen die Eisenbahnbrücke getrieben. In Ratibor und dem Vorort Plania wurden viele Straßen meterhoch unter Wasser gesetzt. Die Schifffahrt auf der oberen Oder mußte eingestellt, die Nadelwehre niedergelegt werden. Der Wasserstand war nur 14 Zentimeter unter dem katastrophalen Stand von 1903.

Provinz Posen.

Posen. Der hiesige Erzbischof Dalbor wurde von der theologischen Fakultät der Universität Münster zum Ehrendoktor ernannt. — Dr. Hermann Leder, Bibliothekar an der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek, ist auf dem östlichen Kriegsschauplatz gefallen. — Als Zuschuß zu den Vorarbeiten der Gründung eines Hindenburg-Museums in Posen bewilligten die Stadtverordneten den Betrag von 5000 Mark, nachdem Oberbürgermeister Dr. Wilms mitgeteilt hatte, daß die Provinzialverwaltung die gleiche Summe beisteuere. Das Museum wird von der Provinz Posen unter dem Ehrenvorsitz des Oberpräsidenten errichtet und eingerichtet; es soll Denkwürdigkeiten bergen, die sich auf die Tätigkeit des Generalfeldmarschalls beziehen.

Provinz Sachsen.

Wittenberg. In der Sprengstoff-Fabrik Reimsdorf bei Wittenberg hat ein Brandunglück stattgefunden, dem leider auch eine Anzahl Menschenleben zum Opfer gefallen ist. Eine militärische Bedeutung hat das Vorkommnis nicht, da der Betrieb keine Unterbrechung erleidet. Die Ursachen sind noch nicht festgestellt.

Provinz Hannover.

Hannover. Der vaterländische Ausschuß veranstaltete zur Wiederkehr des Tages, an dem Generalfeldmarschall von Hindenburg vor einem Jahre Hannover verließ, um das Oberkommando im Osten zu übernehmen, eine gewaltige Kundgebung, an der wohl gegen 100,000 Personen teilnahmen. Nach der Feier, in der Ansprachen gehalten wurden und vaterländische Lieder zum Vortrag kamen, wurde ein Begrüßungstelegramm an Hindenburg abgesandt.

Blumenthal. Der Postbote Artur Wagner von hier, der vor kurzem wegen größerer Unregelmäßigkeiten flüchtig geworden war, ist in Frankfurt a. M. tot aufgefunden worden.

Provinz Westfalen.

Laasphe. Radfahrer bemerkten eine in den Bäumen hängende Ballonhülle. Sie wurde heruntergeholt, und es stellte sich heraus, daß es ein französischer Fesselballon war, der hierher getrieben worden ist. Wo die Insassen geblieben sind, ist noch nicht ermittelt worden.

Langendreer. Ein Unglücksfall mit tötlichem Ausgange ereignete sich auf der Zeche „Bruchstraße". Der Bergmann Heinrich Schlüter von hier geriet unter herabstürzende Gesteins- und Kohlenmassen und wurde erdrückt. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und vier Kinder.

Lüdenscheid. Für Kriegswohlfahrtszwecke hat die Inhaberin der Firma Wilhelm Berg, Frau Emilie Plate in Lüdenscheid der Stadt 30,000 Mark zur Verfügung gestellt, nachdem sie vor einiger Zeit eine gleiche Summe und die Firma selbst 40,000 Mark für dieselben Zwecke gestiftet hat.

Naurel. Auf der Zeche „Viktor" ereigneten sich zwei Unfälle. Der Bergmann August Breselage geriet unter plötzlich niedergehende Gesteinsmassen, wodurch ihm der Unterschenkel gebrochen wurde. — Dem Hauer Karl Lechtenfeld fiel, als er mit dem Einladen von Steinen beschäftigt war, ein großes Gesteinsstück vom Wagen auf das linke Bein, so daß dieses gebrochen wurde. Beide Verletzte wurden dem katholischen Krankenhause zugeführt.

Rheinprovinz.

Köln. Wegen gemeinschaftlicher an einer vornehmen Aachener Familie begangenen Erpressung in Höhe von 10,000 Mark waren vor einiger Zeit der städtische Assessor Dr. Bardenheuer und seine Mitschuldige die Witwe Eduard von dem Bruch verhaftet worden. Um der Bestrafung zu entgehen, verübte Dr. Bardenheuer im Untersuchungsgefängnis Selbstmord durch Erhängen. Die Witwe von dem Bruch, die die Straftat gestand, wurde zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. — Hier ist der Bildhauer Wilhelm Fabbinder im Alter von 57 Jahren gestorben. Kaiser-Denkmäler in mehreren Städten des Rheinlandes, Holsteins und Schlesiens haben seinen Namen bekannt gemacht. — Armeebischof a. D. Dr. Volnar ist im Alter von 76 Jahren infolge eines Schlaganfalles gestorben.

Breyell. Hier fand die feierliche Einführung des Dompikars Heinrich Könings aus Münster als Pfarrer von Breyell statt. Dem Ernste der Kriegszeit entsprechend, war von einer öffentlichen Feier auf besonderen Wunsch des neuen Pfarrers Abstand genommen worden.

Düsseldorf. Die bekannte Seifenpulverfabrik von Thompson in Düsseldorf ist in Flammen aufgegangen.

Provinz Hessen-Nassau.

Limburg. Hier feierte Geistl. Rat Spring sein goldenes Priesterjubiläum. Geistl. Rat Spring war von 1865 bis 1867 Kaplan an St. Leonhard in Frankfurt.

Marburg. Hier starb im hohen Alter von 80 Jahren der Bürgermeister a. D. Andreas Grau. Der Verblichene, der noch im letzten Jahre sein Amt versah, war auch langjähriges Mitglied des Marburger Kreistages.

Melsungen. Die Hebamme Witwe Katharina Schmidt erhielt von der Kaiserin für 40jährige treue Pflichterfüllung eine goldene Brosche. — Durch Blitzschlag wurden die Scheune und Stallungen der Mühle in Harlefeld mit den Futter- und Erntevorräten eingeäschert.

Ried. Vor einigen Tagen sollte hier eine Obstversteigerung stattfinden. Als sich die Kauflieb haber samt dem Versteigerer an Ort und Stelle einfanden, war kein Apfel mehr an den Bäumen zu entdecken. Ein Obstliebhaber hatte in der Nacht zuvor die Bäume geplündert.

Oberursel. Auf der hiesigen Polizei meldete sich ein junger Mann von 22 Jahren als obdachlos. Der Polizei fiel es auf, daß er nicht einmal die notwendigsten Reisegegenstände mit sich führte. Bei der Vernehmung gab er an, er habe eine Rheinreise unternommen und sei zuletzt bei einer Firma in Düsseldorf in Stellung gewesen. Auf telegraphische Anfrage bei der Firma kam der Bescheid, daß der junge Mann vor einigen Monaten der Firma 132,000 Mark unterschlagen habe und seitdem steckbrieflich verfolgt werde. Er wurde darauf in das Homburger Amtsgerichtsgefängnis abgeführt.

Schwarzenfels. Der Bürgermeister a. D. Joh. Georg Roth in Schwarzenfels und seine Frau Rebekka, geb. Dorn, feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Wiesbaden. Hauptmann Fresenius, der Sohn des Geh.-Rats Prof. Fresenius, ist im Osten gefallen.

Mitteldeutsche Staaten.

Detmold. Dieser Tage beging die älteste in dem Fürstentum Lippe-Detmold und Schaumburg lebende Person, Witwe Vetter, die Schwiegermutter des Fabrikanten Huneke, ihren 102. Geburtstag in geistiger und körperlicher Rüstigkeit.

Jena. Der langjährige Vorsitzende der Amtsanwaltskammer im Bereich des gemeinschaftlichen Thüringer Oberlandesgerichts in Jena, Geh. Justizrat Dr. Wernick in Eisenach, ist gestorben.

Koburg. Im benachbartem Neustadt ermordete der 41jährige Drucker Florschütz seine Ehefrau aus Eifersucht.

Zeulenroda. Kürzlich ist hier die große Baumwollweberei von A. Stompe abgebrannt.

Sachsen.

Annaberg. Der 16 Jahre alte Klempnerlehrling Held brach, als er in der Fabrik von Richter und Pöttrich an der Talstraße über ein Wellblechdach ging, durch und stürzte sechs Meter tief in einen Fabrikraum ab. Der junge Mensch erlitt äußere Verletzungen und eine schwere Gehirnerschütterung.

Bleicherode. Im Kgl. Salzwerk wurde der Häuer Hellmund aus Kehmstedt von einem Salzblock erschlagen, der sich bei Sprengarbeiten vom Gebirge loslöste und auf Hellmund herabstürzte.

Chemnitz. Die goldene Hochzeit feierten der 80 Jahre alte Schneidermeister Gersdorf mit seiner Ehefrau, beide Insassen des Hospitals St. Georg. Am Nachmittag fand die Einsegnung des Jubelpaares durch den Anstaltsgeistlichen statt.

Ebersdorf bei Löbau. Hier brannte das an den Arbeiter Herbrig verpachtete Wohnhaus des Gutsbesitzers Sperling mit Scheune vollständig nieder. Herbrig verlor bei dem schnell um sich greifenden Brande fast seine ganze Habe.

Leipzig. Die Ferienstrafkammer verurteilte den bei Begehung der Tat noch nicht 18 Jahre alten Hilfsbriefträger Alfred Gobler aus Kieritzsch wegen Raubmordes an dem Gutsbesitzer Steinhardt zu 14 Jahren Gefängnis. Gobler hatte Steinhardt in der Nacht zum 23. Mai auf der Landstraße nach Pödelwitz meuchlings niedergeschossen und ihn seiner Wertpapiere im Betrage von 2000 Mark beraubt.

Hessen-Darmstadt.

Erbach. Ein Großfeuer am Bielersee zerstörte acht architektonisch wertvolle Häuser altbernischen Stils. Das Schloß wurde gerettet.

Frei-Weinheim. Durch elektrischen Strom getötet wurde in der chemischen Fabrik auf unerklärliche Weise ein fremder Arbeiter. Der Mann machte sich an einer elektrischen Handlampe zu schaffen, die an die elektrische Beleuchtungsanlage der Fabrik angeschlossen ist. Kaum hatte er die Lampe berührt, als er schon zu Boden stürzte.

Friedberg. Der bekannte Lehrer an der hessischen großherzoglichen Obstbauschule und Geschäftsführer des Oberhessischen Obstbauvereins, Dr. Hofmann, ist in Rußland im Alter von 40 Jahren gefallen. Die Schule, wie die Provinz, verliert in ihm einen tüchtigen erfahrenen Lehrer, der durch seine langjährige Tätigkeit viel zur Hebung des Obstbaus beigetragen hat.

Gießen. Ein Postmarder wurde in der Person des 50 Jahre alten Postschaffners Weber hier dingfest gemacht. Er wurde dabei gepackt, als er Feldpostsendungen sich aneignete.

Nieder-Ohm. Die 15jährige Elisabeth Eichhorn aus dem Vorort Ginnheim wurde in Nieder-Ohm, wo sie auf Besuch weilte, bei der Heimkehr vom Felde von einem Gewitter überrascht und durch einen Blitzstrahl getötet.

Sprendlingen. Nach einem kurzen Wortwechsel, den hiesige junge Burschen miteinander hatten, versetzte der 19jährige Arbeiter Lohmann dem 17jährigen Schlosser Drißler einen Tritt gegen den Leib, daß der junge Mann nach wenigen Augenblicken verstarb.

Bayern.

München. Der 46 Jahre verheiratete Zimmermann J. Hintofer aus der Hübnerstraße, der beim Neubau einer Reitschule an der Wingererstraße von einem brechenden Gerüst abgestürzt ist, ist im Krankenhaus Schwabing den Verletzungen erlegen. Sein Arbeitskamerad, der bei dem Sturz beide Füße gebrochen hat, ist außer Lebensgefahr.

Ansbach. Der Bezirksamtmann von hier, Regierungsrat Arnold Bring, sieht auf ein 25jähriges verdienstvolles Wirken als Verwaltungsbeamter zurück; als Bezirksamtsassessor war er in Griesbach und Fürstenfeldbruck, von 1901 bis 1908 als Bezirksamtmann in Pegnitz tätig.

Augsburg. Dieser Tage feierte das 75jährige Bestehen eines der größten Fabrikunternehmen Bayerns, das in erster Linie dazu beitrug, den Ruf Augsburgs als Industrieplatz ersten Ranges zu gründen und zu wahren: die Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei. Das Jubiläum wurde dem Ernste der Zeit entsprechend gefeiert.

Göttersdorf. Hier verschied ein verdienter Schulmann, der pensionierte Lehrer Franz Leidl, im Alter von 68 Jahren.

Hochheim a. M. Fräulein Eva Merckel, die älteste Einwohnerin von hier, feierte frisch und gesund ihren 90. Geburtstag. Gleichzeitig sind es 75 Jahre, daß sie ununterbrochen in einer Familie als Haushälterin tätig ist.

Kohlberg. Kürzlich schlug der Blitz in den Stadel des Oekonomen Müller; das Feuer vernichtete auch die Nebengebäude der Oekonomen Häring, Schmid und Wäumler, sowie die beiden Wohnhäuser der letzteren.

Milbertshofen. Ein schweres Fliegerunglück ereignete sich hier. Unteroffizier Flugzeugführer Nipkow von der Flieger-Ersatzabteilung Schleißheim nahm auf einem Fluge in der Nähe des Pulvermagazins Milbertshofen eine Kurve zu eng, so daß das Flugzeug abglitt und abstürzte. Während der Beobachter Leutnant Anwander mit leichten Verletzungen davonkam, blieb Unteroffizier Nipkow tot.

Partenstein. Dem Arbeiter Peter Amend wurden durch einen zu früh losgegangenen Sprengschuß in der Schwerspatgrube bei Rechtenbach die beiden Arme ausgerissen. Außerdem erlitt der Mann schwere Verletzungen am ganzen Körper.

Württemberg.

Dürrwangen. Das dreijährige Söhnchen des zurzeit eingerückten Landsturmmannes Joh. Werner wurde auf dem Bohl, Gemeinde Dürrwangen, von einem Langholzfuhrwerk überfahren; es war sofort tot.

Grünthal, O.-A. Freudenstadt. Dieser Tage hat Ortsvorsteher Schultheiß Armbruster in aller Stille sein 25jähriges Amtsjubiläum gefeiert. Der Jubilar hat den Feldzug von 1870—71 mitgemacht.

Münzingen. In den Scheunen der Landwirte und Backhausbesitzer Freytag und Untenrieth brach auf noch nicht aufgeklärte Weise Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß das angrenzende Gasthaus zum „Schützen" mit der angebauten Stallung vollständig niederbrannte. Das Mobiliar sowie sämtliche in den Scheunen und unter dem Dach des Stalles untergebrachten Futtervorräte und Fahrnisse fielen dem Feuer zum Opfer, desgleichen die mit Futter gefüllte Scheune des Schmiedemeisters Bückle. Das Vieh wurde gerettet.

Ulm. Bei Oberkirchberg wurde eine nackte männliche Leiche aus der Iller geländet. Es stellte sich heraus, daß es sich um die Leiche des französischen Soldaten Isidor Maitun handelt, der in Gemeinschaft mit seinem Kameraden Thouvenin aus einem Lager entflohen und auf der Verfolgung beim Ueberschwimmen der Iller ertrunken ist.

Baden.

Karlsruhe. Der Stadtrat hat dem Bürgerausschuß eine Vorlage über die Errichtung einer großen städtischen Schweinezucht- und Mastanstalt unterbreitet. — Im 85. Lebensjahr ist hier Medizinalrat Dr. med. Gustav Kimmig, Ritter des Eisernen Kreuzes von 1870-71, gestorben.

Durlach. Der bei der hiesigen Train-Ersatzabteilung stehende Offizierstellvertreter Rechtsanwalt Karl Finter aus Pforzheim hatte nachts die Posten zu revidieren. Dabei wurde er von einem Posten, der ihn nicht erkannte, durch einen Schuß in den Unterleib so schwer verletzt, daß er tags darauf seinen Verletzungen erlag. Finter war Kriegsfreiwilliger und hatte schon längere Zeit im Felde gestanden.

Freiburg i. B. In Charlottenburg ist der großherzoglich badische Geheime Hofrat Professor Dr. Bernhard v. Simson im Alter von 75 Jahren gestorben. Er war ein Sohn Eduard v. Simsons, des berühmten Parlamentariers und ersten Reichsgerichtspräsidenten. Im Jahre 1874 folgte er einem Rufe als Professor der Geschichte an die Freiburger Universität, an der er bis zum Jahre 1905 wirkte. Simson hat eine große Anzahl historischer Abhandlungen verfaßt.

Rheinpfalz.

Haardt bei Neustadt a. H. Kürzlich ist der in weiten Kreisen bekannte und geschätzte Notar Justizrat Friedrich Cuny im Alter von 68 Jahren plötzlich gestorben. Früher war er in Waldmohr und Kusel als Notar tätig und kam dann nach Neustadt, wo er 20 Jahre hindurch das Notariat I inne hatte; vor einigen Jahren ließ er sich in Kaiserslautern nieder, und nachdem er vor einem halben Jahre in Pension gegangen war, nahm er seinen Wohnsitz in Haardt; der Tod war ihm ein Erlöser von schwerem Leiden.

Kaiserslautern. Zum 70. Geburtstag wurde dem Sekretär des Pfälz. Gewerbemuseums und Lehrer an der Kreisbauschule in Kaiserslautern kgl. Rat Christ. Jung eine große Zahl von Glückwünschen und Ehrungen zuteil.

Neustadt a. H. Der langjährige Religionslehrer am Gymnasium in Neustadt a. H., Professor Nikolaus Donauer, feierte am 17. August sein silbernes Priesterjubiläum; vorher war er bis 1902 Domkaplan und Domvikar in Speyer. Das gleiche Fest feierte der in Armeekreisen beliebte Würzburger Militärpfarrer Anton Sponsel, Ritter des Eisernen Kreuzes.

Elsaß-Lothringen.

Colmar. Durch Spruch des Kommandantur gerichts Colmar wurde die Ehefrau des Landwirts Michel Blaise vom Hof Langäckerle bei Stoßweier (Münstertal) wegen Kriegsverrats zu einer Zuchthausstrafe von zehn Jahren und zehnjährigem Ehrverlust verurteilt. Es ist festgestellt, daß die Angeklagte im Spätherbst 1914 den mit ihr verschwägerten Ackerer Martin Haberey den Franzosen angezeigt hat, weil er einen Anschlag des französischen Generals, der die Räumung von Hohrod befahl, dem deutschen General in Abschrift mitgeteilt hatte. Hierdurch hat sie die Gefangennahme des Haberey durch die Franzosen herbeigeführt.

Freie Städte.

Lübeck. Die Lübeck-Büchener Eisenbahngesellschaft beging am 1. August das Jubiläum des 50jährigen Bestehens der Strecke Lübeck-Hamburg. Nachdem im Jahre 1850 die Lübeck-Büchener Eisenbahngesellschaft gegründet worden war, wurde sofort an den Bau der Strecke Lübeck-Büchen gegangen, um im Anschluß an die Hamburg-Berliner Bahn eine direkte Linie Lübeck-Berlin zu schaffen. Die Lübeck-Büchener Eisenbahn wurde am 15. Oktober 1851 eröffnet. Zehn Jahre später begann die Gesellschaft den Bau der Linie Lübeck-Hamburg und am 1. August 1865 wurde sie dem Verkehr übergeben. Am 1. August 1882 wurde die Strecke von Lübeck nach dem Ostseebade Travemünde eröffnet.

Schweiz.

Aarau. Im Alter von 67 Jahren starb während eines Ferienaufenthalts in Langenschwalbach infolge Herzschlages der Senior des Professorenkollegiums der aargauischen Kantonsschule Prof. Dr. Ganter, seit 1886 Lehrer der Mathematik an der Kantonsschule.

Luzern. In Altburon ist aus unbekannter Ursache Haus und Scheune des Landwirtes Leonz Graber in Flammen aufgegangen, wobei nebst sämtlichem Mobiliar und Scheuneninventar, vier Rinder und ein Mutterschwein mit zehn Jungen verbrannten.

Rheinfelden. Der achtjährige Knabe der Familie Nies zum Salmen, der mit anderen Kindern auf der Terrasse über dem Saal des Hotels spielte, fiel 30 Fuß tief in den benachbarten Garten und war sofort tot.

Tessin. Im Langensee ertrank der Trainfoldat Probst vom Füsilier-Bataillon 29. Er geriet beim Baden mit einem Pferde, wie angenommen wird, in eine Strömung, fiel dabei vom Pferde kopfüber ins Wasser, wobei er wahrscheinlich von den Hufen des Tieres getroffen und betäubt wurde und so ertrank. Die Leiche wurde anderthalb Stunden nach dem Unglücksfalle durch Soldaten des Bataillons geborgen. Probst war Landwirt in Finsterhennen bei Aarberg und seit fünf Wochen verheiratet. Bei seinen Kameraden erfreute er sich großer Beliebtheit.

St. Gallen. In St. Moritz ist der bekannte Hotelier Arquint, Eigentümer mehrerer großer Hotels, gestorben. — Am Kloentalersee ist das große Hotel Richisau total abgebrannt.

Oesterreich-Ungarn.

Bozen. Kaiser Franz Joseph hat der in Eppan bei Bozen lebenden Witwe Barbara Spitaler, deren zehn Söhne im Felde stehen, ein kostbares, mit den kaiserlichen Initialen und den Jahreszahlen 1914—15 geziertes silbernes Kreuz überreichen lassen.

Eferding. Das nahe der Stadt gelegene große Oekonomiegut Großehmer brannte völlig nieder; das Feuer entstand durch Unvorsichtigkeit zweier junger Burschen.

Franzensbad. Hier ist Gräfin Marie Coudenhove, die Schwester des Statthalters von Böhmen, im 69. Lebensjahre gestorben.

Graz. Das Denkmal des Dichters Robert Hamerling im Stadtpark zu Graz wurde von verbrecherischen Händen zweimal innerhalb Jahresfrist besudelt. Die Polizei hat eine Belohnung zur Ermittelung des Täters ausgesetzt.

Innsbruck. In Brixen fand in Anwesenheit des Fürstbischofs und der höchsten Militär- und Zivilbehörden die feierliche Einweihung des Soldatenfriedhofs statt. Wenige Minuten vor dem Augenblick, als Bürgermeister Johann Stremitzer eine Ansprache halten wollte, wurde er vom Herzschlag getroffen und starb bald darauf.

Karlstadt. Obersekretär R. Weiß am Amtsgericht Karlstadt wurde im 39. Lebensjahre tödlich vom Herzschlag getroffen.

Komotau. Die Zichorienfabrik der Firma Heinrich Franck Söhne ist teilweise abgebrannt.

Linz a. D. Bei einem über Lambach (Oberöst.) niedergegangenen Gewitter wurde durch eine große Erdrutschung ein Stallgebäude, in welchem die Staatsbahnkondukteursfrau Reuhauser sich mit ihren zwei 3- und 5jährigen Mädchen befand, verschüttet. Die Frau, die ihrer Niederkunft entgegensieht, wurde noch lebend geborgen, während die beiden Kinder tot waren; der Vater weilt im Felde. — Dieser Tage starb der Hotelier und Weinhändler Joseph Pfeil im 57. Lebensjahre.

Salzburg. Hier verschied die Oberstenwitwe Baronin Adolfine Sedlnitzky-Odrowas v. Choltitz, geb. Gräfin Podstatzky-Lichtenstein, im 76. Lebensjahre. — Realitätenbesitzer Altbürgermeister Hermann Hummer in Maxglan bei Salzburg ist im Alter von 68 Jahren gestorben.

Uttendorf. Unlängst verschied der Jubelpriester und Ehrenbürger des Ortes, Joseph Wührer, im 85. Lebensjahre.